

40 Jugendliche dabei

Zirkus der Kulturen bietet Aus- und Fortbildung zu Jugendleitern

pm **BERSENBRÜCK/GREVEN.** Diesmal begrüßte die „Weltkarte des Terrors“ der NOZ die Teilnehmer des Vorbereitungswochenendes für die interkulturelle, internationale (Russland) Bildungsmaßnahme des aus einem Projekt der 80er-Jahre an der IGS-Fürstenau entstandenen „Vereins für Natursport und Kunst Hase Ems“.

Man gedachte nicht nur der Opfer der schrecklichen Ereignisse in Köln, sondern auch derer der Krisenherde dieser Erde; einschließlich der 60 Millionen Flüchtlinge als Folge dieser Ereignisse – weltweit. Das Motto dieses Jugendaustausches: „Kinderrechte sind auch Menschenrechte – weltweit – auf keinem Auge blind!“

Diesmal trafen sich knapp 40 Jugendliche nicht nur der Paul-Moor-Schule der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück, sondern auch der Justin-Kleinwächter-Realschule Greven (JKR), der IGS Fürstenau (IGS), der Berufsbildenden Schulen Bersen-

brück (BBS), des Kinderhofes Campemoor und der BBS Brinkstraße in Osnabrück zu dieser Aus- und Fortbildung von Jugendleitern im Rahmen einer internationalen Begegnung mit russischen Schülern und Studenten aus der Region Perm (Russland; Ural).

Einmalig in Deutschland: Dreimal im Jahr betreuen Deutsche und Russen im Rahmen dieses Austausches, Theorie und Praxis verbindend, jüngere Schüler aus verschiedenen außerschulischen und schulischen Bildungseinrichtungen des Altkreises Bersenbrück und der Region Perm (Ural) unter einem interkulturellen Motto: In diesem Jahr: „Wir schaffen das – Wir bewegen Jugend – Jugend bewegt Gesellschaft“. Es ist, und das ist neu in diesem Jahr, ein jahrgangsübergreifendes Projekt, an dem Schüler aus allen Jahrgängen teilnehmen können. Zurzeit bereiten sie sich, auch begleitet von den Eltern, auf diese Arbeit in der Schule der be-

sonderen Art vor. Neben dem Workshop-Programm aus den Bereichen Umwelt, Kunst, Musik, Sport, Erste Hilfe, Zirkus und Sprachanimation (Englisch/Russisch/Deutsch) ordnen sich die Schüler in diesen Migrations- und Integrationsprojekten, entsprechenden Ländergruppenpaaren zu. Diesmal im Programm Eritrea (Afrika)-Deutschland, Syrien-Deutschland, Israel-Palästina, Russland-Ukraine; Albanien-Deutschland und Pakistan-Österreich.

Verantwortlich für diesen Aus- und Fortbildungszweig ist diesmal neben Projektleiter Axel Klose (Alfhausen) Aljoscha Kuprat (Osnabrück). Während die Schüler aus dem 9. bis 13. Jahrgang als Jugendleiter aus- und fortgebildet werden, erhalten die Schüler aus dem 7. bis 8. Jahrgang eine Ausbildung als Sport- beziehungsweise Fachassistent. Die Schüler aus dem 5. und 6. Jahrgang sind die jüngsten dieser Ländergruppenfamilien.



40 junge Leute trafen sich zu einer Aus- und Fortbildung für Jugendleiter. Foto: Zirkus der Kulturen